

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 148.

Sonnabend den 28. Juni.

1862.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1862 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Halle unter schwedischer Herrschaft im deutschen Kriege.

(Fortsetzung.)

Die beiden Rathsheister Joh. Kost und Andreas Seyffert, Worthalter Jr. Kost und der Kammersehreiber Schiller wurden beauftragt mit dem fürstlichen Kanzler und Rätthen wegen der Huldigung in Verhandlung zu treten. Die Huldigung zu leisten erklärten sie sich bereit unter sieben Bedingungen: 1) daß des Königs Befehl dazu ihnen vorgelegt und beglaubigte Abschrift gegeben würde, 2) daß die Ritterschafft mit der Huldigung vorangehe, 3) daß die Stadt in besondern Reversalien bei ihren alten Rechten und Gerechtigkeiten geschügt werde, 4) daß die Religionsübung nach Augsburger Confession aufrecht erhalten werde, 5) daß man den Eid nicht ändere, 6) den früher ausgestellten Revers zurückgebe und 7) daß der fürstliche Statthalter die Gewähr übernehme, weil doch die Entschliesung des Königs selbst so rasch nicht zu erlangen sei. Die Commissarien, der Kanzler Stalman an der Spitze, gaben einen Auszug des K. Befehls, lehnten den Vorgang der Ritterschafft ab, weil auch im Bisthum Halberstadt die Städte zuerst gehuldigt hätten, die früheren Reversalien sollten ausgeliefert werden und wegen der Religionsübung könne gemeine Stadt wohl friedlich sein; in Betreff der übrigen Punkte

mußten sie erst des Statthalters Ansicht vernehmen. Noch am Abend desselbigen Tages hat der Kanzler die beiden Rathsheister in sein Haus entboten, um ihnen mitzutheilen, daß alles bewilligt sei, daß aber der König die Huldigung der Städte zuerst verlange, und daß auch in der Eidesformel nichts geändert werden könne, weil sie der König so vorgeschrieben habe.

Am 26. Februar wurden durch Hausvoigt, Ausreuter und Knechte die gesammten Herren aller drei Rätthe, Schultheiß und Schöppen, Salzgräf, Oberbornmeister und Bornschreiber für den folgenden Tag um 8 Uhr auf das Rathhaus zur Huldigung entboten. Am 27. Februar gegen 10 Uhr erschienen die fürstlichen Rätthe, fünf an der Zahl, in einem sechsspännigen Himmelwagen vor dem Rathhause, die Rathsheister gingen ihnen bis auf die Treppe entgegen und führten sie in die Rathsküche. Der weitere Bericht steht bei Dreyhaupt Bd. I. S. 399. Der Eid wurde geleistet im Rathhause, worauf der Kanzler sich auf den Markt versügte und der versammelten Bürgerschaft gleichfalls den Eid abgenommen hat. Die Ritterschafft leistete am 29. Februar ihren Eid auf der Moritzburg.

War es von Anfang an Gustav Adolpfs wohl-durchdachte und berechnete Absicht die Länder der Kirchenfürsten zu erobern und seine Hausmacht eines



neuen protestantischen Kaiserthums zu gründen? Die Gegner sagen es; ich läugne es, weil grade die Halle'sche Huldigung, auf welche so viel Gewicht gelegt wird, unbeschadet der Rechte des Markgrafen geschah. Das vergißt namentlich Herr Dno Klopp. Und in Erfurt ist bei gleicher Verpflichtung der Zusatz gemacht: „so lange dieser Religionskrieg währt.“ Den Nürnbergern erklärte er, daß er über Magdeburg, das Chursachsen für seinen Prinzen haben wolle, sich eher werde vergleichen können.

So war Halle unter Schwedischem Scepter. Als Landesherr verschenkte Gustav Adolph nicht bloß bedeutende Güter an seine Generale, wie die Aemter Egeln, Athenleben, Hadmersleben an General Banér, Rothenburg und Friedeburg an Falkenberg und Lars-Raggen, Gottesgnade bei Calbe an den Kanzler Stallmann, sondern ordnete auch die ganze Verwaltung. In dem Schreiben vom 3. Januar 1632 heißt es u. A.: „Hierbei erinnern J. R. Maj. J. S. Gn., daß soviel die administrationem ecclesiasticam anbelangt, J. R. Maj. bedacht sein erstes Tages ein consistorium anzurichten; inmittelst die Kirchen anders nicht als mit Augsburgerischer Confession zugehörigen Predigern bestellet und dieselben des Landes Gewohnheit nach verpflichtet werden sollen.“ Schon um Ostern kam D. Johann Bothvidi, des Königs Hofprediger und Präsident des Feld-Consistorii (später Bischof von Lulköpinga) nach Halle, um diese Angelegenheiten zu ordnen. Dr. Andreas Merck, seit 1624 Oberpfarrer zu U. L. Fr., wurde zum Superintendenten des Erzstifts Magdeburg bestellt. Wie jener Schwedische Geisliche die Kriegsgebete, welche in den Schwedischen Feldlagern gebräuchlich, durch den Druck veröffentlicht hatte (eine Halle'sche Ausgabe bei Peter Schmidt von 1632 ist mir bekannt), so war hier seine erste Sorge auf die Abfassung einer Agende gerichtet, welche bereits 1632 hier in Halle bei Melchior Delschlegel erschien (im goldenen Schloß in der Schmeerstraße). In demselben Jahre war auch eine Fuß-, Bet- und Festtags-Ordnung für die Magdeburgischen und Halberstädter Lande erlassen, welche, wie es auch in Schweden selbst angeordnet war, drei Bußtage am 22. Juni, 20. Juli und 17. August festsetzte und wirkliches Fasten vom Morgen an bis zum Abend befohl. Sie schließt sich in allen wesentlichen Dingen an die Fußordnung Markgraf Christian Wilhelms vom Jahre 1625 an.

(Schluß folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Cakstein.

## Bekanntmachungen.

Montag den 30. Juni keine Sitzung  
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
Gödecke.

### Bekanntmachung.

Die von dem ehemaligen Apotheker Feller hier unter dem Namen

#### „giftfreies Fliegenwasser“

verkaufte Flüssigkeit hat sich bei chemischer Untersuchung als stark arsenikbaltig erwiesen, weshalb der fernere Vertrieb desselben untersagt ist.

Das Publikum wird hierauf zur eigenen Sicherheit aufmerksam gemacht.

Halle, den 25. Juni 1862.

### Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister  
v. Böß.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung eines 6 Fuß weiten und circa 20 Fuß tiefen Brunnens im Hofe des neuen Volksschulgebäudes soll durch Submission vergeben werden. Geprüfte Brunnenmacher werden hierdurch ersucht, Offerten bis

Sonabend den 28. Juni c. Vormittags  
10 Uhr

in meinem Bureau abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zu erhalten sind.

Halle, den 25. Juni 1862.

Der Stadt-Baumeister G. Herschenz.

Heute nahm ich zwei größere Posten alter abgelagerter Domingo- und Ambalema-Cigarren, à Mille 10 Thlr., 8 St. 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., in Verkauf. Dieselben zeichnen sich, neben schöner Qualität, durch vorzüglichen, egalen Brand aus, und kann ich solche einem rauchenden Publikum mit Recht empfehlen.

H. R. Kegel, Leipziger Straße.

Ein Haus nahe am Markt mit vier Stuben, sieben Kammern, drei Küchen, Keller, Bodengeläß und Hof ist mit 6-700  $\mathcal{R}$ . Anzahlung zu verkaufen durch H. Küffer, Bärgeße Nr. 4.

Dem geehrten Publikum zeige ich in aller Ergebenheit an, daß ich ein neues **Eisengeschäft** fabrikativer und merkantiler Art begonnen habe, und daß ich alle Gegenstände aus Eisen, die in der Hauswirthschaft vorkommenden kleinsten, wie die zum Maschinenwesen und zur Architectur gehörigen größern liefere.

Ich verarbeite Schmiede- und Gußeisen, halte mich aber besonders verpflichtet, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß es mir gelungen ist **das Gußeisen** für sehr viele Sachen den Eigenschaften eines **guten Schmiedeeisen** gleich zu liefern. Es ist mir dadurch möglich geworden, einen großen Theil der bisher von der Schlosserei gelieferten Arbeiten mit Vortheil für den Verbrauch zu liefern. Ich habe, damit das geehrte Publikum Gelegenheit habe, sich selbst durch den Augenschein zu überzeugen, Vorräthe mancher Art bei den Herren Schlossermeistern **Lüttich**, Spitze Nr. 6, und **Napf Silber**, Hallgasse Nr. 8, niedergelegt; und indem ich diese Niederlagen dem geehrten Publikum bestens empfehle, bitte ich um zahlreiche Aufträge. Mein **Comptoir** ist vorläufig in der **Dachritzgasse Nr. 7.**

Halle, den 27. Juni 1862.

**Franz Meinel.**

## Gummi-Schuhe

in bekannter Güte sind in allen Nummern vorräthig bei

**A. R. Korn, gr. Ulrichsstr. 4.**

## Parfümerien.

Mandel- u. Muschelseife à St. 1 Sgr. 3 S.,  
gr. Dornbuschseife à St. 3 Sgr. 9 S. Nigaer Trans-  
parentseife zum Rasiren à St. 5 u. 7 1/2 Sgr., für  
den Teint à St. 10 Sgr., ächtes Kleitenöl à Fl.  
2 1/2 Sgr., gr. Rindermarkpomade à Büchse 5 u.  
7 1/2 Sgr., feines Springflower à Fl. 5 Sgr., feine  
Perlpomade à Fl. 5 Sgr.

**Adolph Thiele, Friseur, gr. Ulrichsstr. 2.**

**Wallnüsse zum Einmachen,**  
**Frucht-Essig zum Einmachen der**  
**Früchte empfiehlt**  
**C. Müller.**

Sehr schöne **fette u. weiße neue Matjes-  
Seringe** à St. 6, 8, 9 S., 1 Sgr. bei **Volke.**

Von den **extra fetten delikaten Neuen  
Isländer Matjes-Seringen** empfing wieder  
Zufendungen

**Seringshandlung von Volke.**

Döbheimer Kirschen zum Einmachen beim Gärt-  
ner, Mühlgraben Nr. 2.

Sopha, Kleiderschrank u. Küchenschrank nebst  
Rück wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.  
Näheres Sperlingsberg Nr. 1. **Michaelis.**

Birk. gebr. Möb.: Sopha, Kommode, Tisch,  
Stühle, Wiege, Koffer, Küchenschrank zu verkaufen  
Hamsthor Nr. 5.

Ein Schrank billig zu verk. Klausthorvorstadt 9.

Eine noch gute Estrade für 2 Fenster wird zu  
kaufen gesucht Domgasse Nr. 4.

Ich wohne Magdeburger Bahnhof Nr. 1.

**Carl Adler, Schneidermeister.**

Wer Unterricht in der Fuchsführung und Ge-  
schäftsbriefe schreiben zu **beliebigen** Stunden er-  
theilen will, gebe die Adresse an die Expedition  
d. Bl. unter obigem Titel.

**1300 Thlr.** werden bis zum 1. Juli auf  
gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres  
am Bauhof Nr. 1 im Hofe rechts.

Zwei Torfmacher gesucht alter Markt Nr. 11.

Ein Mädchen von außerhalb wird gesucht in  
der **Bierhalle**, Leipziger Straße Nr. 62.

Ein Mädchen für die Küche, Lohn 36 *Rth.*,  
findet 1 Juli oder auch zum 1. August Stellung  
fl. Ulrichstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande fin-  
det zum 1. Juli einen guten Dienst  
große Steinstraße Nr. 26.

**Gesucht:** zwei Wohnungen à 2 Stuben und  
3 Kammern, oder auch eine größere, die getheilt  
werden kann. Adressen unter F. F. bittet man in  
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine anst. Wittve sucht in e. gesunden, freien  
Lage ein Logis v. 35—45 *Rth.*, vorn heraus, 1.  
Oct. zu bez. Adr. Schmeerstr. 44 im Laden abzug.

Ein anständiges Logis von 2—3 Stuben und  
Zubehör, 1. October oder früher beziehbar, mög-  
lichst Leipziger Straße oder deren Nähe, wird von  
einem pünktlichen Miether gesucht. Versteig. Adres-  
sen gef. abzugeben Leipz. Str. Nr. 78, im Laden.

**Crinolinen in neuesten Façons,**

anerkannt bestes Fabrikat, a Stück 10 *Sgr.* bis 5 *Rfl.*, empfiehlt  
**Schmeerstraße 33/34. L. Mehlmann.**

Eine Parthie bei der Inventur zurückgesetzter decor. **Porzellan- u. Glaswaaren** zc. beabsichtigt **bis Ende dieses Monats** zu räumen. Sie sind in der Bel- Etage meines Hauses mit aufgestellt und kann ich dieselben als äußerst **billig und preiswürdig** empfehlen.  
 Halle a/S., den 16. Juni 1862. **J. A. Heckert, gr. Ulrichsstraße 59.**

Zwei Stuben und 1 Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern und Küche werden zum 1. October gesucht. Adressen bittet man im Laden große Ulrichsstraße Nr. 22 abzugeben.

Eine Schlosser-Werkstatt nebst Wohnung zu mietben ges. Zu ersr. Wallstraße 37 bei **Robitz.**

In der Breitenstraße sind zum 1. October 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör an ruhige Mieter, und ein kleines Stübchen für eine einzelne Person zu vermietben. Das Nähere kleiner Sandberg Nr. 13.

**Markt Nr. 19**

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, verschiedenen Kammern, Küche, besonderem Boden zc, zu vermietben und zum 1. October oder auch schon im August zu beziehen.

Eine Wohnung zu vermietben Harz Nr. 21.

Stube und Kammer ohne Möbel sind zum 1. Juli zu vermietben Brüderstraße Nr. 14.

Ein kl. möbl. Zimmer mit oder ohne Bett ist den 1. Juli zu vermietben Wallstraße Nr. 30.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafk., Bel- Etage ist zu verm., sofort zu bez. gr. Ulrichsstr. 29.

Anständige Schlafstellen offen Rathhausgasse 9.

Eine goldene Kette gefunden Schmeerstraße 9.

Ein Strickbeutel mit 1 *Rfl.* 5 *Sgr.* auf d. Wochenmarke v. e. armen Frau verl. Ders. würde v. einer Frau aufgehoben, die von Mehreren erkannt ist; sie wolle denselben, wenn sie sich weiteren Unannehmlichkeiten nicht aussetzen will, in d. Exp. d. Bl. abgeben.

**Orpheus.**

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr **General-Versammlung** in der Anker-gasse Nr. 1.

**Der Vorstand.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Empfehlung.**

Das optische Kunst-Kabinet des Herrn **J. Sain**, an der **alten Promenade** gegenüber der Reirbahn, zeichnet sich durch meisterhafte Malerei, vortreffliche Perspective und effectvolle Beleuchtung von allen derartigen hierorts gezeigten Schaustellungen ganz besonders aus, so daß dasselbe bei dem bescheidenen Eintrittspreise einem hiesigen kunstsinigen Publikum als wahrhaft sehenswerth empfohlen werden kann.

Mehrere Kunstfreunde.

**Die Musik.**

Morgen Sonntag Concert vom Musikcorps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Anfang 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Ummendorf.**

Sonntag den 29. Gesellschaftstag, Omnibusfahrt ab Halle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr u. s. w. **Natich.**

Heute führte mich ein günstiger Wind vom deutschen Boden einer neuen Heimath (Cincinnati, in Nordamerika) zu. **Carl Weiland.**

Lieben Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, bei meinem Weggange von **Halle** nach **Roßsch** ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 27. Juni 1862.

Wittve **Bacher.**

**Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 26. Juni	Den 27. Juni
12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Grad.	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Grad.
Wasser	12 " "	12 " "